

www.dornrose.de



JAHRESBERICHT 2020

Dornrose e.V.

Fach- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt
und Frauennotruf

Goethestraße 7

92637 Weiden

0961 33 0 99

kontakt@dornrose.de

www.dornrose.de

DORNROSE
bei sexualisierter Gewalt e.V.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V..... | 4 |
| Schwerpunkte unserer Arbeit:..... | 4 |
| Finanzierung der Personalkosten ab 2020: | 4 |
| Vereinsfrauen / Förderpat*innen..... | 6 |
| Vorstandsfrauen | 6 |
| Hauptamtliche Mitarbeiterinnen..... | 6 |
| Beratungsstatistik 2020 | 7 |
| Daten der Menschen, die von Dornrose e.V. beraten wurden: | 8 |
| Beratung mit (Mehrfachnennung möglich)..... | 9 |
| Grund der Kontaktaufnahme (Mehrfachnennung möglich) | 10 |
| Inhalte der Beratungen (Mehrfachnennung möglich) | 10 |
| Täter*innen (Mehrfachnennung möglich) | 11 |
| Beratung..... | 12 |
| Selbsthilfegruppe..... | 15 |
| Prävention | 16 |
| Besondere Bedingungen 2020..... | 16 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 17 |
| Dornrose zeigt sich mit „neuem Gesicht“ | 17 |
| Unsere neue Broschüre „Vergewaltigung – was tun?“ ist fertig!..... | 18 |
| Gremienarbeit / Netzwerkarbeit | 22 |
| Spenden und Finanzierungshilfen | 24 |
| Lotterie Glücksspirale..... | 24 |
| Qualitätssicherung..... | 27 |
| Supervision | 27 |
| Fortbildungen | 27 |
| Telefon-Dolmetscherdienst LingaTel | 28 |
| Ausblick | 28 |

Vorwort

Wir blicken auf ein besonders herausforderndes Jahr zurück, in dem es viele Einschränkungen und Veränderungen gab, dass allerdings auch spannende Neuerungen mit sich brachten.

Im Frühjahr konnte die persönliche Beratung in unserer Fachberatungsstelle aufgrund der Corona-Maßnahmen für einige Wochen nicht stattfinden. Unsere Präventionsveranstaltungen für Fachkräfte, Studierende und Schüler*innen wurden für das ganze Jahr – bis auf drei Workshops, die vor dem Lockdown stattfanden – abgesagt. Stattdessen rückte Homeoffice in den Vordergrund. Kolleginnen, die von zu Hause aus arbeiten, die wochenlang nicht im Büro anzutreffen sind – eine große Herausforderung! Und diese Herausforderung haben wir genutzt. Wir haben eine komplett neu gestaltete Website umgesetzt, die durch ein „frischeres“ Layout Betroffenen von sexualisierter Gewalt, Unterstützenden und Fachkräften die Möglichkeit zur Information und Kontaktaufnahme bietet. Die Nutzer*innen finden sich leicht zurecht, erhalten einen umfangreichen Überblick über unsere Angebote und finden erste Antworten auf ihre Fragen. Dornrose e.V. ist auch auf Instagram und Facebook aktiv.

Im August haben wir unsere umfangreiche und hilfreiche Broschüre „Vergewaltigung – was tun?“ veröffentlicht. Die Broschüre enthält Informationen für Betroffene einer Vergewaltigung. Was sind erste wichtige Schritte, die zu beachten sind? Welche Anlaufstellen gibt es? Was ist bei einer möglichen Anzeige zu beachten? Die Broschüre zeigt auf, wie wichtig ein unterstützendes Umfeld ist und wie Betroffene am besten unterstützt werden können. Die Öffentlichkeit für das Thema Vergewaltigung zu sensibilisieren mit dem deutlichen Hinweis darauf, dass Vergewaltigungen zum allergrößten Teil im sozialen Umfeld und durch männliche Täter begangen werden, ist uns ein großes Anliegen.

2020 begannen wir mit den technischen Vorbereitungen für Online-Beratung. Damit bieten wir Betroffenen eine weitere Form der Beratung an. Wir hoffen, sie zeitnah 2021 starten zu können.

Außerdem erarbeiteten wir unsere erste Online-Fortbildungen für Fachkräfte – eine weitere spannende Herausforderung, auf die wir uns schon sehr freuen.

Elisabeth Scherb

Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V.

Hier möchten wir uns kurz vorstellen für alle jene, die Dornrose e.V. noch nicht kennen. Dornrose e.V. wurde 1993 als gemeinnütziger Verein gegründet. Unter dem Dach von Dornrose e.V. sind die Beratungs- und Fachstelle bei sexualisierter Gewalt in der Kindheit und der Frauennotruf untergebracht.

Schwerpunkte unserer Arbeit:

| Beratung | Vernetzung | Prävention | Öffentlichkeitsarbeit |
|---|---|--|---|
|  |  |  |  |

Unsere Fachberatungsstelle erfüllt viele Anforderungen. Mit unserer niederschweligen und stärkenden Begleitung von betroffenen Frauen, Jugendlichen und Kindern sowie mit traumazentrierter Fachberatung tragen wir dazu bei, die negativen Folgen von sexualisierter Gewalt zu reduzieren. Durch unsere Fortbildungen und Workshops stärken wir Handlungskompetenzen und vermitteln Wissen. Die Anfragen für unsere Präventionsveranstaltungen nehmen kontinuierlich zu. Für all das benötigen wir eine höhere personelle und finanzielle Förderung als die Jahre zuvor. Gemeinsam mit der Stadt Weiden und den beiden Kommunen Neustadt a. d. Waldnaab und Tirschenreuth, mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und unserem Eigenanteil von 10% der Personalkosten haben wir die Fachberatungsstelle weiter ausgebaut.

Finanzierung der Personalkosten ab 2020:

- 40% Stadt Weiden, Landkreis Neustadt/WN und Landkreis Tirschenreuth
- 50% Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- 10% Eigenanteil der Personalkosten durch Dornrose e.V. Dieser wird durch Mitgliedsbeiträge, Förderpatenschaften, Spenden und Bußgelder und den Einnahmen aus unseren Fortbildungsveranstaltungen abgedeckt.

Die Sach- und Haushaltskosten werden durch die Stadt Weiden und den beiden Kommunen Neustadt/WN und Tirschenreuth getragen.

Presseartikel Onetz vom 25.11.2019 - 12:28 Uhr

Dank neuer Richtlinien für Beratungsstellen wie "Dornrose": Trotz mehr Personal geringere Kosten

Der Verein "Dornrose" kann seine Aktivitäten im neuen Jahr ausbauen. Denn die Beratungsstelle wird von 1,5 auf 2 Vollzeitstellen für Fachkräfte aufgestockt. Gleichzeitig sinkt der Förderanteil der Kommunen.

"Eine klassische Win-win-Situation", freute sich Stadtrat Florian Graf (SPD) im Jugendhilfeausschuss. "Die Stadt muss weniger zahlen und ‚Dornrose‘ kann zugleich die Arbeit ausweiten." Ermöglicht wird das durch eine neue Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Sie sieht eine staatliche Förderung nur dann vor, wenn derartige Fachberatungsstellen, die auch einen Notruf vorhalten, mit mindestens zwei Vollzeitstellen für Fachkräfte besetzt sind und von wenigstens einer Kommune unterstützt werden.

Im Fall "Dornrose" erfordert das die Aufstockung um eine halbe Stelle. Gefördert wird die Einrichtung schon bisher von der Stadt Weiden sowie den Landkreisen Neustadt und Tirschenreuth. Der Jugendhilfeausschuss des Kreises Neustadt hatte bereits eine Woche zuvor grünes Licht für die Förderung gegeben. Das Weidener Gremium schloss sich nun einmütig an.

Dabei wird der Gesamtbetrag, den Stadt und Landkreise aufbringen müssen, sogar sinken, zeigte Dezernent Wolfgang Hohlmeier auf. Während die Gesamtförderung in der Vergangenheit rund 94 000 Euro pro Jahr betragen hat, rechnet er für 2020 nun mit einer Summe von knapp 89 000 Euro, dank der steigenden staatlichen Förderung.

"Die Gewalt gegen Frauen nimmt nicht ab und ‚Dornrose‘ leistet hier großartige Arbeit." Für Bürgermeister Lothar Höher, der die Sitzung leitete, war es deshalb keine Frage, dass die Arbeit des Vereins weiterhin dringend notwendig ist und unterstützt werden muss. Der Verein gegen sexualisierte Gewalt will nach der Stellenerweiterung seine bisherige Präventionsarbeit und die Beratungsangebote erweitern. Gerade der Anstieg sexualisierter Gewalt per Internet oder Handy erfordere mehr Beratungsaufwand. "Dornrose" will sich verstärkt der Information und Umsetzung von Schutzkonzepten in Schulen und Vereinen widmen, ebenso wie der Beratung von Menschen mit Behinderung, die sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Für die Bürgerliste begrüßte Stadtrat Reinhold Wildenauer außerdem den Plan, neben der Selbsthilfegruppe für Frauen künftig auch eine Selbsthilfegruppe für jugendliche Mädchen anzubieten, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Alle im Gremium waren sich darüber einig, dass die Arbeit von "Dornrose" für die Region unverzichtbar ist. Dabei hob Monika Langner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Weiden, hervor, dass der Verein auch bei der Finanzierung eine Mammutaufgabe zu bewältigen hat. Er muss aufgrund der neuen Richtlinie nun einen auf über 16 000 Euro gestiegenen Eigenanteil aufbringen. "Das muss erst mal geschafft werden." Langner warb deshalb dafür, den Verein zu unterstützen, "wo es nur möglich ist".

Vereinsfrauen / Förderpat*innen

Dornrose e.V. wird durch 46 Mitgliedsfrauen und 26 Förderpat*innen ideell und finanziell unterstützt.

Durch dieses Engagement wird die Wichtigkeit der Arbeit von Dornrose e.V. und ebenso die Solidarität mit der Fachberatungsstelle zum Ausdruck gebracht. Dankeschön.

Vorstandsfrauen

| | |
|------------------------|--|
| Ulrike Weber | Diplom Sozialpädagogin (FH) |
| Anke Reiß | Justizangestellte |
| Dr. Sema Tassali-Stoll | Fachärztin für Frauenheilkunde, TIP Dr. (Univ. Istanbul) |

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

| | |
|------------------|--|
| Elisabeth Scherb | Leiterin der Fachberatungsstelle Diplom-Sozialpädagogin (FH) Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/Fachverband Traumapädagogik) Entspannungspädagogin (BTB), |
| Ilkay Gebhardt | Psychologin (Bc.S.) Gestalttherapeutin |
| Sophia Zeitler | Sozialpädagogin (B.A.) – bis 30. Juni 2020 |
| Juliane Mahler | Sozialpädagogin (B.A.) – ab Juli 2020 In Ausbildung zur Traumazentrierten Fachberaterin |
| Manuela Völkl | Bürokauffrau Buchhaltungsfachkraft |

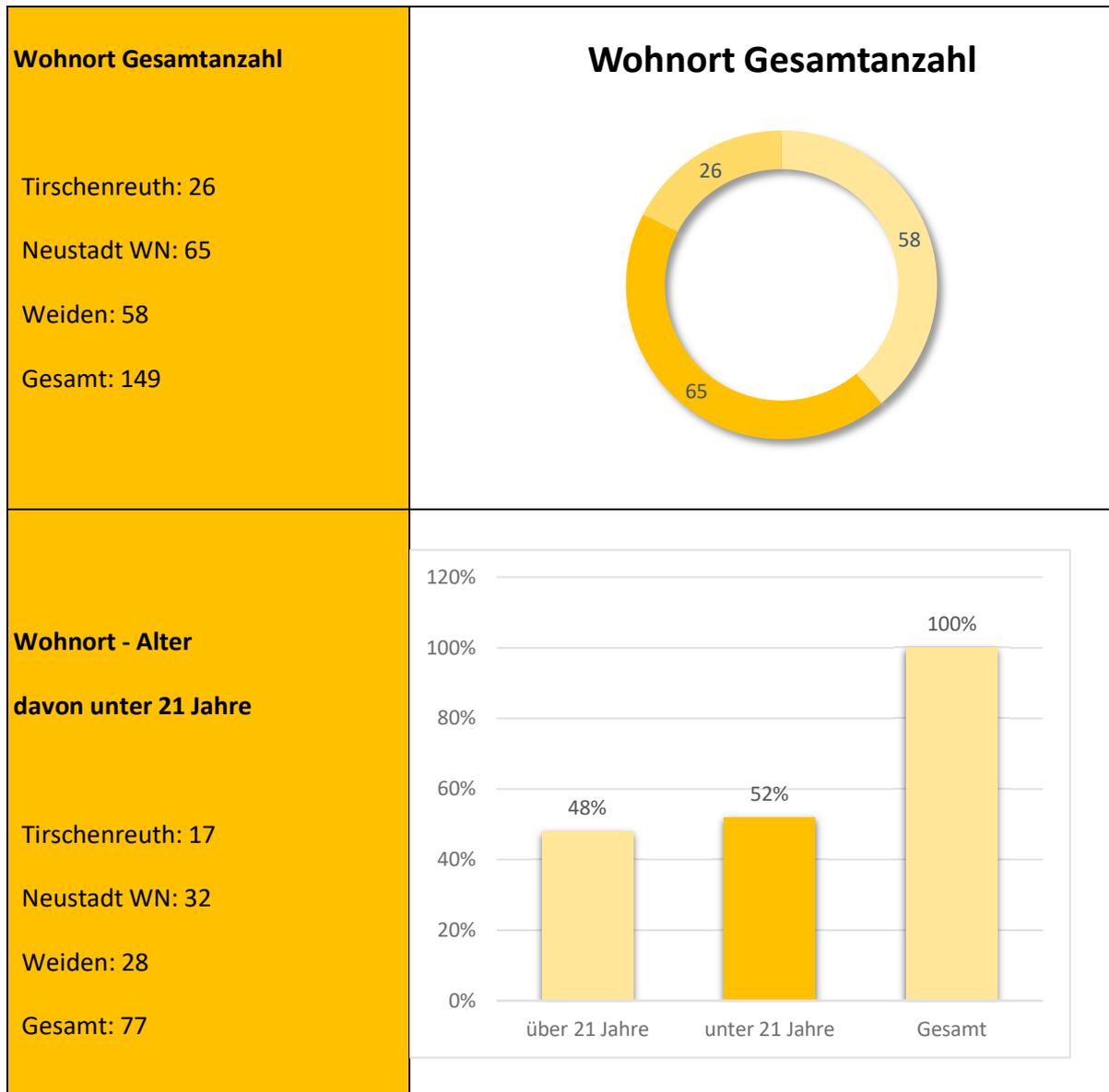
Neue Mitarbeiterin: Juliane Mahler

Mit der Sozialarbeiterin Juliane Mahler hat die Beratungsstelle des Vereins Dornrose in Weiden eine neue Mitarbeiterin. Die 30-jährige folgt auf Sozialpädagogin Sophia Zeitler, die inzwischen beim Frauennotruf Regensburg tätig ist. Mahler stammt aus Halle und hat während ihres Studiums in Merseburg bereits als Ehrenamtliche in der Aids-Hilfe praktische Erfahrungen gesammelt. Seit November 2019 lebt sie in Weiden, war zunächst in einer therapeutischen Jugendwohngruppe im Einsatz und wechselte zum 1. Juli 2020 zu Dornrose.

Beratungsstatistik 2020

| | | | |
|--|----------|----------------------------------|-----|
| Dornrose wurden in so vielen Fällen in Anspruch genommen: | | 149 | |
| Gespräche gesamt: | | 429 | |
| Beratung mit: (Mehrfachnennung) | | | |
| Betroffene/r | 76 | Kindergarten/Schule/Heim | 5 |
| Mutter | 18 | Ärzt*In | 0 |
| Vater | 2 | Gericht/Rechtsanwältin | 3 |
| Verwandte/r | 7 | Fachkräfte | 40 |
| Bekannte/r/Freund*In | 3 | Andere | 1 |
| Jugendamt/Behörde | 8 | | |
| Grund der Kontaktaufnahme: (Mehrfachnennung möglich) | | | |
| Verdacht sex. Gewalt i. d. Kindheit | 17 | Rituelle Gewalt | 2 |
| Konkreter Fall v. s. G. i. d. Kindheit | 64 | Sexting | 2 |
| Vergewaltigung/Sexuelle Nötigung | 33 | Stealthin | 0 |
| Sexuelle Belästigung (am Arbeitsplatz) | 13 | Kinderpornographie | 0 |
| Sexuelle Übergriffe unter Ki./Jugndl. | 7 | Sonstige Gewalt | 4 |
| Häusliche Gewalt | 11 | Andere Gründe | 4 |
| Stalking | 8 | | |
| Alter der Betroffenen: | | Geschlecht: | |
| Bis 14 Jahre | 36 | Weiblich | 135 |
| 14 - 18 Jahre | 27 | Männlich | 14 |
| 18 - 21 Jahre | 14 | | |
| Älter als 21 Jahre | 72 | | |
| Wohnort: | | | |
| Weiden | Neustadt | Tirschenreuth | |
| 58 | 65 | 26 | |
| Davon unter 21 Jahre | | | |
| 28 | 32 | 17 | |
| Täter*Innen: (Mehrfachnennung möglich) | | | |
| Vater | 18 | Bekannte/r | 25 |
| Stiefvater/L.-gefährte der Mutter | 15 | Gleichaltrige Kinder/Jugendliche | 11 |
| Mutter | 3 | Profi | 8 |
| Geschwister | 7 | Mehrere TäterInnen | 8 |
| Verwandte/r | 10 | Fremde/r | 8 |
| Ehemann/L.-partner/Freund | 21 | Andere/Unbekannt | 17 |
| Gegenstand der Beratung: (Mehrfachnennung möglich) | | | |
| Verdachtsklärung | 7 | Prozessbegleitung | 0 |
| Klärung des Sachverhalts | 76 | Prävention | 22 |
| Krisenintervention | 44 | Reflektion des Falles | 62 |
| Stabilisierung | 52 | Infos über w. Hilfsangebote | 94 |
| Aufarbeitung | 19 | Hilfekonferenz | 6 |
| Juristische Beratung | 29 | Anderes | 10 |
| Anzeigenbegleitung | 0 | | |

Daten der Menschen, die von Dornrose e.V. beraten wurden:



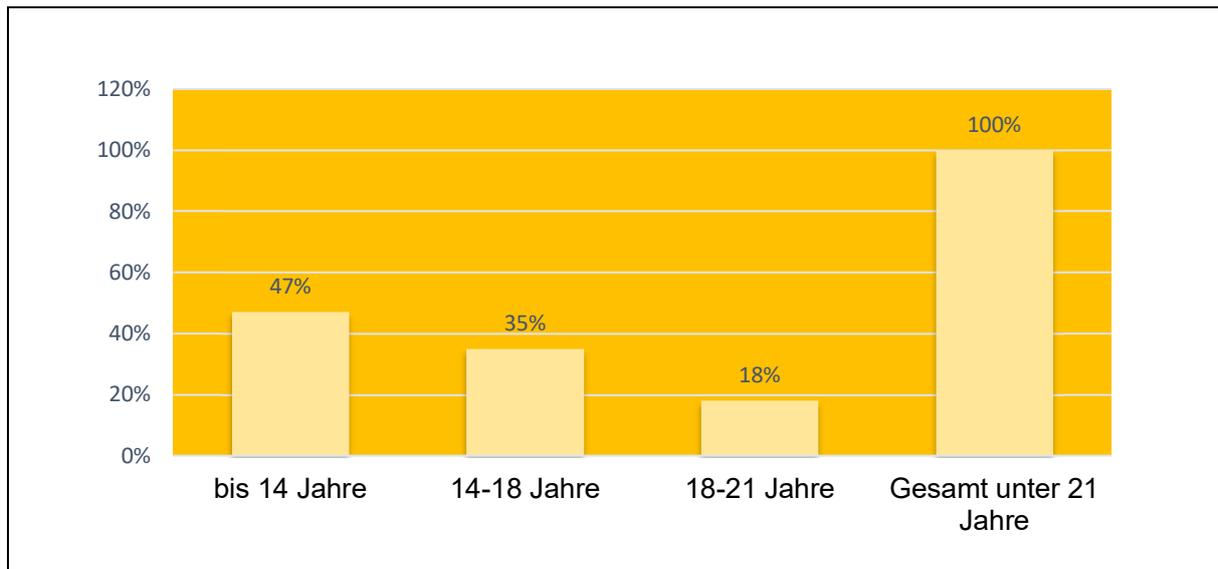
Mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der Betroffenen sind jünger als 21 Jahre.

Geschlecht: Gesamtzahl der Betroffenen

weiblich: 91%

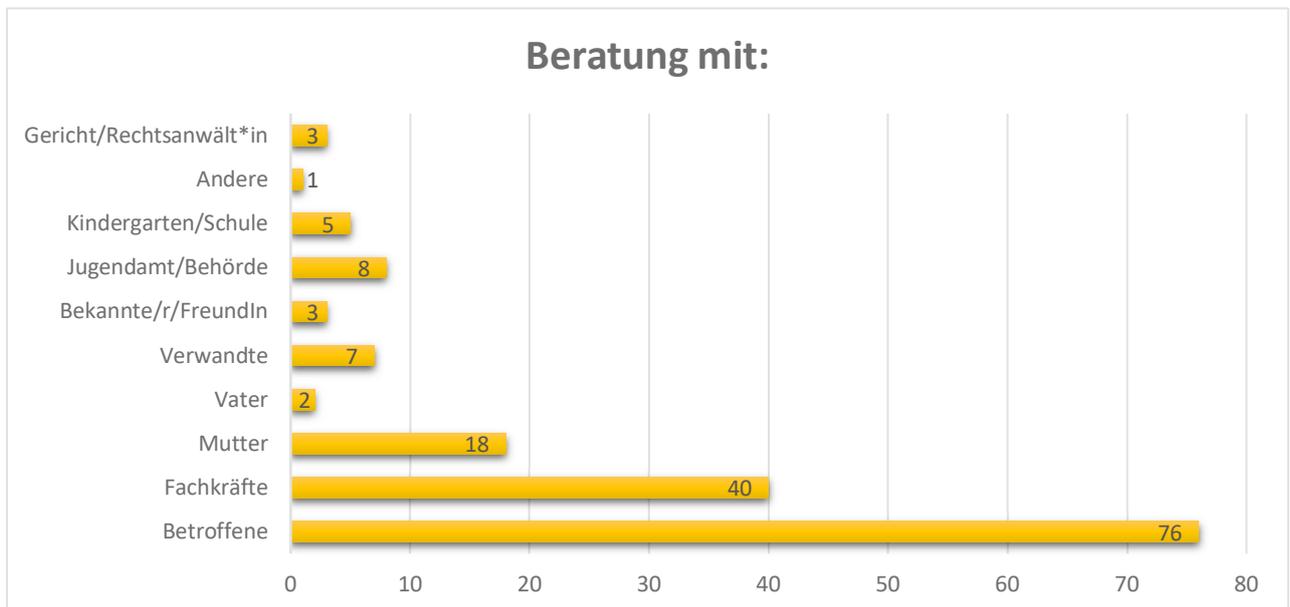
männlich: 9%

Altersgruppen der unter 21-Jährigen



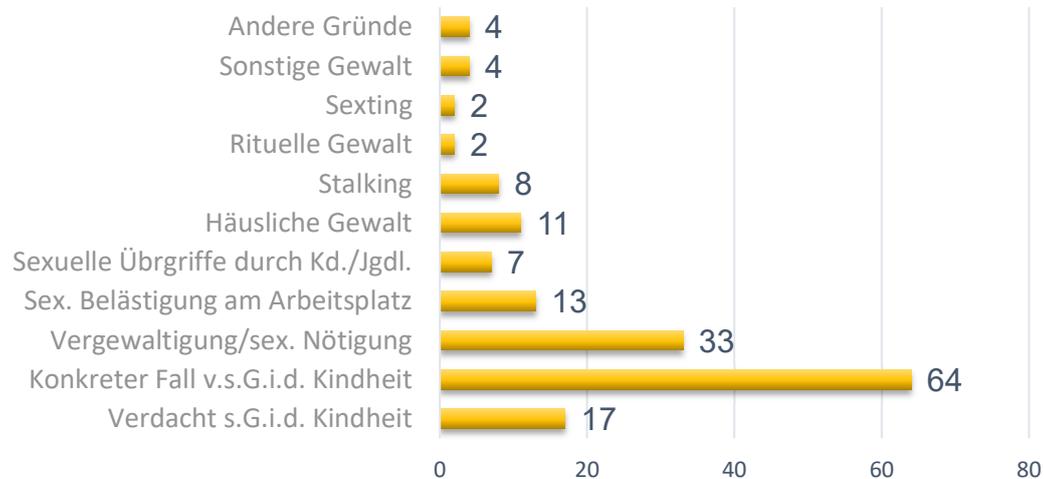
Besonders deutlich zeigt sich, dass fast die Hälfte der Betroffenen (47%) der unter 21-Jährigen jünger als 14 Jahre .

Beratung mit (Mehrfachnennung möglich)



Der Großteil der Beratung erfolgte direkt mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt. Die zweitgrößte Gruppe in den Beratungen sind Fachkräfte.

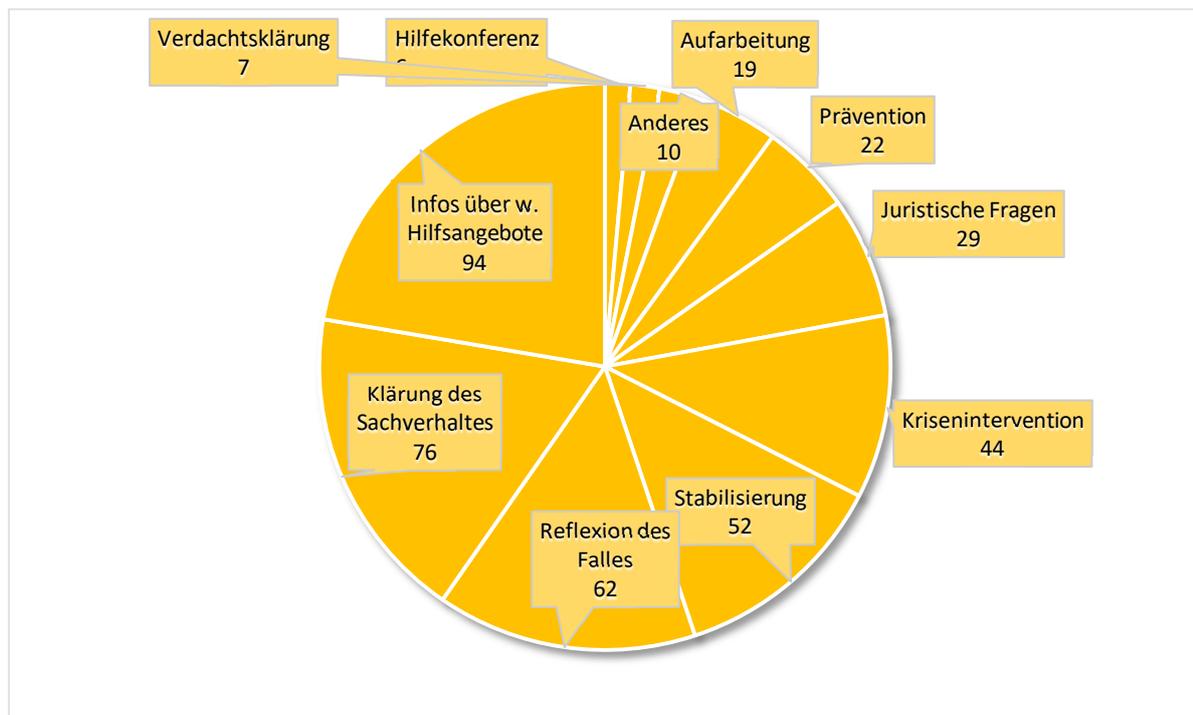
Grund der Kontaktaufnahme (Mehrfachnennung möglich)



Der größte Anteil der 165 Nennungen zeigt sich zu Beratungen bei konkreten Fällen von sexualisierter Gewalt in der Kindheit. Als zweithäufigster Grund wird Vergewaltigung/sexuelle Nötigung angegeben.

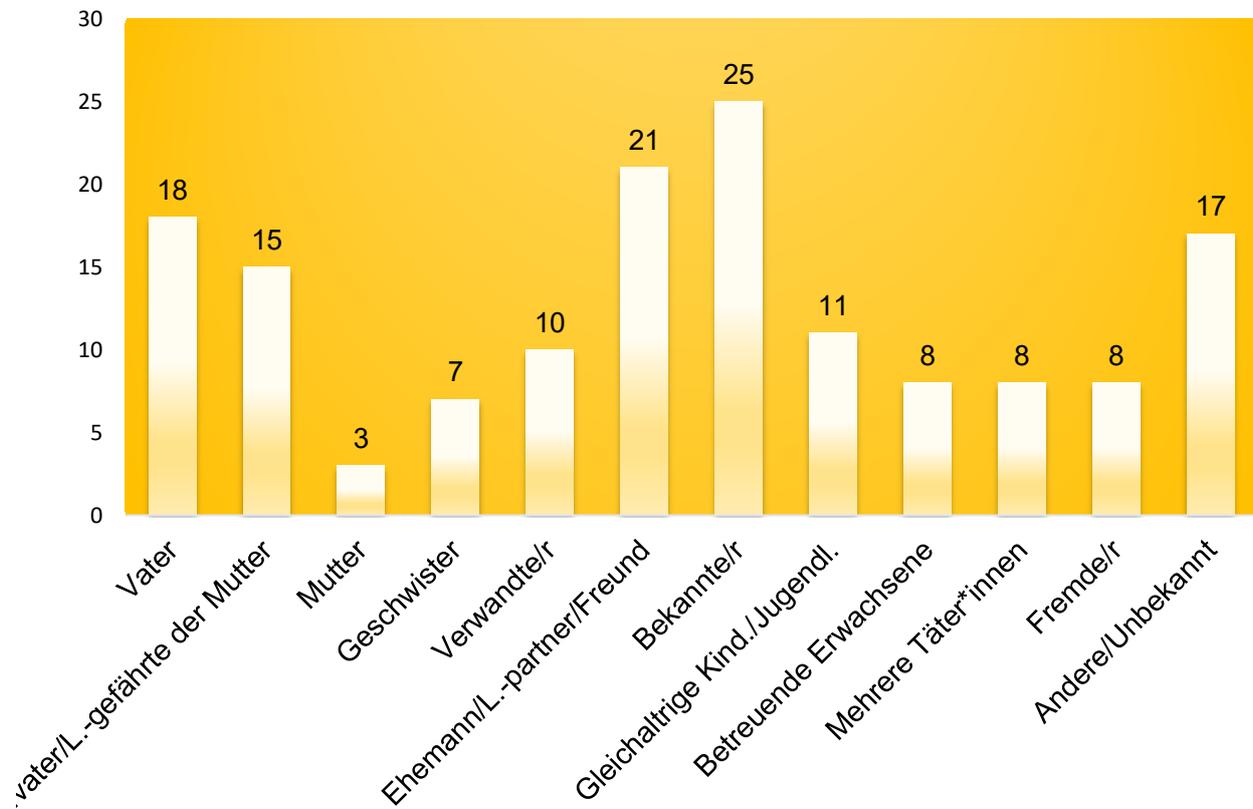
In den Fällen bei häuslicher Gewalt stehen wir im engen Kontakt zum Frauenhaus Weiden und anderen spezialisierten Beratungsstellen.

Inhalte der Beratungen (Mehrfachnennung möglich)



421 Angaben zu Inhalten der Beratung zeigen, dass die Suche nach Informationen über weitere Hilfsangebote, das Reflektieren, Klärung des Sachverhalts und Stabilisierung stark im Vordergrund stehen.

Täter*innen (Mehrfachnennung möglich)



Bei den 151 Nennungen zeigt sich, dass 131 (87%) der Täter*innen aus dem nahen Umfeld der Betroffenen kommen. Fremde oder Unbekannte werden in 20 (13%) Fällen genannt.

Beratung

Traumapädagogische und Traumazentrierte Fachberatung

Im Mittelpunkt der Beratungen stehen die von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen und Kinder. Wir begegnen ihnen parteilich, das bedeutet, dass wir geschlechtsspezifische Gewalt nicht als individuelle Erfahrung, sondern als gesellschaftliches Problem sehen.

Telefonberatung

- Dient einer anonymen und niedrigschwelligen Kontaktaufnahme.
- Bietet für den Erstkontakt Sicherheit und Schutz – kann weniger bedrohlich als ein persönliches Gespräch sein.
- Aufbau einer ersten vertrauensvollen Beziehung.
- Grundlage für weiterführende persönliche Gespräche.
- Erste Kontaktaufnahme für unterstützende Angehörige/Personen, Fachkräfte aus psychosozialen Einrichtungen und weiteren Kooperationspartner*innen.

Persönliche Beratung

- Gespräche werden je nach Bedarf vereinbart.
- Anliegen und Problemlagen werden geklärt.
- Sexualisierte Gewalterfahrungen und deren Auswirkungen können angesprochen und bearbeitet werden.
- Einüben von Stabilisierungstechniken und Ressourcenarbeit.
- Wir informieren zu Abläufen bei Polizei und Gerichtsverhandlungen.
- Wir begleiten zu Ämtern, zur Polizei, zur ärztlichen Untersuchung, zur anwaltlichen Vertretung und zur Gerichtsverhandlung.
- Unterstützung bei der Suche nach Therapieplätzen.
- Beratung bei Verdacht sexualisierter Gewalt in der Kindheit.
- Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen als insoweit erfahrene Fachkraft - §8b SGB VIII.

Krisenintervention

- Erste Hilfestellung bei Krisensituationen.
- Wenn Bewältigungsstrategien nicht mehr greifen, ist sofortiges Handeln notwendig.
- Hilfe bei notwendiger Persönlichkeitsstabilisierung und Strukturierung des inneren und äußeren Erlebens.
- Krisenintervention kann in einen längeren Beratungs- und Unterstützungsprozess übergehen.

Die mitbetroffenen Kinder

Kinder, deren Mütter sexualisierte Gewalt erlebt haben, rücken zunehmend in unseren Beratungsfokus. Das Ziel dabei ist es die betroffenen Mütter zu entlasten und bei den Kindern Sekundärtraumatisierungen zu vermeiden. Wichtig ist dabei auch das Wissen über transgenerationale Weitergabe von Traumata. Bei Bedarf beraten wir die Kinder/Jugendlichen und unterstützen gegebenenfalls bei der Vermittlung weiterer Hilfen.

Presseartikel Onetz vom 01.07.2020 - 10:27 Uhr

Beratungsstelle "Dornrose" in Weiden meldet deutlich mehr Anfragen wegen sexualisierter Gewalt

Während des Corona-Lockdowns war es bei "Dornrose" ziemlich ruhig. Doch seit drei Wochen gibt es in der Beratungsstelle "Dornrose" eine stark erhöhte Zahl von Anfragen wegen sexualisierter Gewalt.



Für Elisabeth Scherb (rechts), Leiterin der Beratungsstelle "Dornrose", und ihre Mitarbeiterin Ilkay Gebhardt gibt es seit drei Wochen wieder viel zu tun. Die Nachfrage nach Beratungen zu sexualisiertem Missbrauch und Gewalt ist deutlich angestiegen.

Bild: Gabriele Schönberger

von **Jutta Porsche**



"Seit drei Wochen, als die Lockerungen eintraten, haben wir deutlich erhöhte Anfragen wegen Beratungen zu sexualisiertem Missbrauch und Gewalt", erklärt Sozialpädagogin Elisabeth Scherb von der Beratungsstelle "Dornrose" in Weiden. Betroffen seien sowohl Kinder als auch Erwachsene. Mit konkreten Zahlen hält sich die Leiterin der Weidener Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt bedeckt. "Dazu müssen wir erst die weitere Entwicklung abwarten. Es gibt immer Schwankungen. Aber im Moment ist es bei uns sehr belebt."

Familien waren abgeschottet

Sie könnte sich sogar vorstellen, dass die Zahl der Ratsuchenden in naher Zukunft noch weiter steigt. "Eventuell gibt es einen gewissen Nachholbedarf." Während des Corona-Lockdowns seien Familien gewissermaßen abgeschottet gewesen. Zum einen seien Schulen und Kindertagesstätten, aus denen sonst häufig Anfragen wegen Verdachts auf sexuellen Missbrauch kämen, erst seit kurzem wieder geöffnet. Zum anderen könnten auch Fachkräfte, beispielsweise von der Sozialpädagogischen Familienhilfe, ihre Klienten erst seit wenigen Wochen wieder Zuhause aufsuchen.

Was die häusliche Gewalt an Kindern betrifft, geht die Psychologin Ilkay Gebhardt mit Hinweis auf eine Studie der Technischen Universität München davon aus, dass diese in der Zeit des Corona-Lockdowns gestiegen ist. Die Macher der Studie selbst verweisen darauf, dass ein Vergleich der von ihnen ermittelten Zahlen mit Daten vor der Corona-Pandemie nicht aussagekräftig sei, da in früheren Untersuchungen stets längere Zeiträume als nur einige Wochen betrachtet worden seien. In der Beratungsstelle von "Dornrose" wurden in jüngster Zeit jedenfalls zwei Fälle von häuslicher Gewalt gemeldet. Gebhardt: "Die haben wir an das Frauenhaus weiter vermittelt." "Dornrose" befasse sich ausschließlich mit Fällen von sexualisierter Gewalt.

Erhöhter Druck in den Familien

Dass die Fälle von sexualisierter oder auch häuslicher Gewalt in der Region - wie anderswo beobachtet - gestiegen sind, wäre durchaus naheliegend, meint Elisabeth Scherb. "In der Zeit des Lockdowns hat sich der Druck in den Familien erhöht." Ganz besonders, wenn eine Familie mit vielen Kindern in einer kleinen Wohnung lebe. "Da steigt die Spannung, und Gewalt kann ein Ventil sein." Zudem seien die Eltern durch das Homeschooling stark gefordert gewesen, manche überfordert. "Auch dadurch steigt der Druck in der Familie."

Während des Lockdowns waren die Expertinnen von "Dornrose" per Telefon und E-Mail erreichbar. Doch die Nachfrage hielt sich in engen Grenzen. Jetzt haben sie wieder alle Hände voll zu tun.

Selbsthilfegruppe

Die begleitete Selbsthilfegruppe startete im Oktober 2020 ins vierte Jahr. Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen waren und sich aktiv mit den Auswirkungen und mit sich selbst auseinandersetzen möchten, treffen sich alle zwei Wochen in den Räumen von Dornrose. Weitere interessierte Frauen sind herzlich willkommen und können nach einem Vorgespräch an der Gruppe teilnehmen.

Der Austausch und Gespräche stehen bei diesen Treffen im Vordergrund. Gegenseitiges Interesse, Verständnis füreinander und ein respektvoller Umgang prägen das Gruppengeschehen. Die Gesprächsthemen ergeben sich spontan. Eine Mitarbeiterin von Dornrose begleitet diese Gruppe.

Die Gruppe trifft sich 14tägig immer montags von 16:00 bis 17:30 Uhr bei Dornrose e.V., Goethestraße 7, Weiden.

Prävention

Besondere Bedingungen 2020

Neben der Beratung ist die Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld unserer Fachberatungsstelle. Aufgrund der geltenden Bestimmungen mussten ab März 2020 die geplanten Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden.

Dies betraf zum Beispiel die für Juli geplante Ausstellung „ECHT KRASS“ vom **Präventionsbüro PETZE/PETZE Institut für Gewaltprävention gGmbH**. Die interaktive Ausstellung wäre im Zeitraum vom 8. Bis 22. Juli 2020 im Neuen Rathaus Weiden zu sehen gewesen.

Aufgrund dieser Situation entwickelten wir erste Konzepte für zukünftige Online-Fortbildungen. Wir haben diese Zeit außerdem genutzt um unsere Internetpräsenz zu verstärken.

Folgende geplante und gebuchte Präventionsveranstaltungen mussten abgesagt werden:

- Workshop „Ich weiß, was ich will“ für Grundschüler der 4. Klasse
- Workshop „Grundlagen sexualisierter Gewalt und Trauma und der professionelle Umgang mit Kindern und Jugendlichen in der Praxis“ für Studierende an der Fachakademie für Sozialpädagogik Neustadt WN
- Ausstellung „Echt krass“ für Schüler*innen ab der 8. Klasse, Neues Rathaus Weiden
- Elternabend „Echt krass“ für Eltern, Neues Rathaus Weiden
- Fachkräftefortbildung „Echt krass – sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen“ für Lehrkräfte und Jugendsozialarbeiter*innen
- 3 Workshops á 1 Tag „Sexuelle Grenzverletzung, sexuelle Übergriffe und sexueller Missbrauch“ für Fachkräfte, Kinderhaus St. Elisabeth Windischeschenbach
- Workshop „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ für Schüler*innen der Berufsschule Grafenwöhr

Durchgeführte Präventionsveranstaltungen im Jahr 2020 (Januar/Februar):

- Digitale Gewalt - Interaktiver Vortrag für Schüler der 8. und 9. Klasse, Max-Reger-Mittelschule Weiden
- Grenzen wahrnehmen, setzen und wahren - Workshop für Jugendgruppe, Dr. Loew Weiden
- Begleitung zur Erstellung eines Schutzkonzeptes für den Sportverein SC Kirchenthumbach

Öffentlichkeitsarbeit

Dornrose zeigt sich mit „neuem Gesicht“

Aufgrund der Absage der Präventionsveranstaltungen haben wir die gewonnene Zeit genutzt um unseren lang gehegten Plan, die Homepage zu erneuern, umzusetzen.

Das ganze Team hat in Brainstorming Ideen gesammelt. Farbabsprache, Layout, Inhaltsaufbau, Textgestaltung und letztendlich die Umsetzung haben viel Zeit in Anspruch genommen und viel Freude bereitet.

DORNROSE
bei sexualisierter Gewalt e.V.

Spenden

Fach- und Beratungsstelle bei
sexualisierter Gewalt
Frauennotruf
Telefon: 0961 33 0 99

STARTSEITE BERATUNG PRÄVENTION ÜBER UNS INFOECKE UNTERSTÜTZEN KONTAKT

Herzlich Willkommen

Sie sind Betroffene von sexualisierter Gewalt?

Vielleicht löst die Vorstellung mit uns Kontakt aufzunehmen Ängste, Unsicherheiten oder Schamgefühle in Ihnen aus. Uns sind diese Befürchtungen vertraut und wir werden versuchen, Ihren Gefühlen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Wir werden Sie in Ihrem Erleben ernst nehmen und Sie in Ihrem eigenen Tempo in der Auseinandersetzung mit der erlebten Gewalterfahrung unterstützen. Es geschieht nichts gegen Ihren Willen und ohne Ihre Einwilligung.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail – wir sind für Sie da.

0961 33 0 99 kontakt@dornrose.de

Alles Weitere zur Homepage auf www.dornrose.de.

Unsere neue Broschüre „Vergewaltigung – was tun?“ ist fertig!

Laut dem Motto „gut Ding will Weile haben“ haben wir unsere Informationsbroschüre „Vergewaltigung – was tun?“ nach zweijähriger, kontinuierlicher Arbeit fertiggestellt. Sie liegt an zahlreichen Orten z.B. in Arztpraxen, öffentlichen Einrichtungen, bei der Polizei oder im Klinikum aus. Zuerst wurde die Idee geboren, danach mit Inhaltspunkten gefüllt. Recherchieren, nacharbeiten und mit den spezifischen Einrichtungen (Polizei, Krankenhaus, Rechtsanwältin...) in Kontakt zu treten, um die wichtigen Informationen abzugleichen, hat viel Zeit in Anspruch genommen. Die grafische Gestaltung hat uns herausgefordert. Die Grafikdesignerin Ela Stark schaffte es unsere Vorstellungen und die Inhalte ausdrucksstark darzustellen.

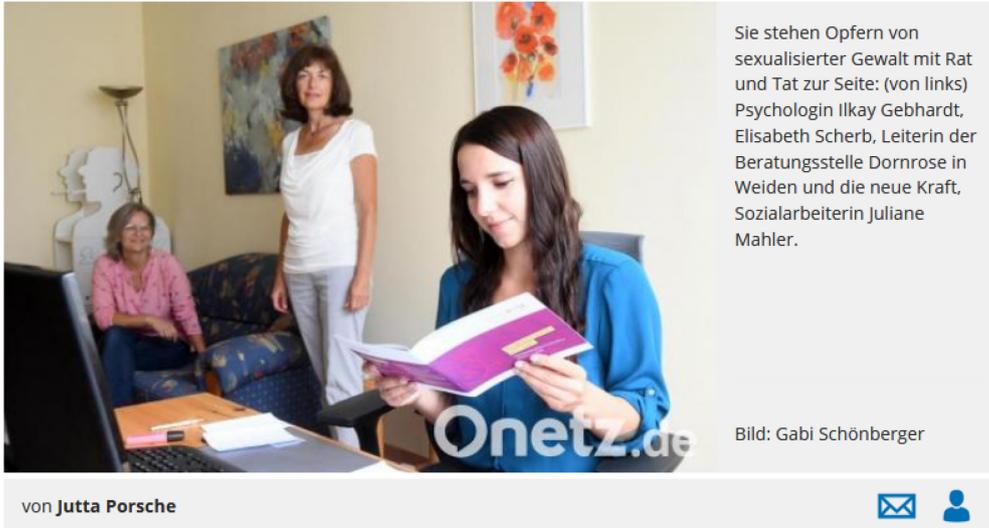
**Die Broschüre finden Sie auf unserer
Homepage.
Dort können Sie diese jederzeit
durchblättern, downloaden und bestellen.**



Presseartikel Onetz vom 24.08.2020 - 14:57 Uhr

Weidener Beratungsstelle von Dornrose bietet Vergewaltigungsoffern Hilfe

"Viele Vergewaltigungsoffer glauben, sie seien selbst schuld", sagt Ilkay Gebhardt. Mit diesem Mythos will die Beratungsstelle von Dornrose aufräumen. Sie bietet den Betroffenen zugleich Unterstützung an.



1135 Fälle von Vergewaltigung oder sexueller Nötigung weist die polizeiliche Kriminalstatistik für 2019 in Bayern aus. "Dabei geht die Forschung davon aus, das nur 5 bis 15 Prozent aller Vergewaltigungsoffer dies auch anzeigen", erklärt Elisabeth Scherb. Es gibt kein typisches Verhalten während oder nach einer Vergewaltigung, betont die Leiterin der Weidener Fach- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt.

"Viele Frauen glauben, sie seien selbst schuld, weil sie in eine Schockstarre verfallen sind und sich nicht gewehrt haben", fügt die Psychologin Ilkay Gebhardt hinzu. Doch das ist falsch. Mit der Reform des Sexualstrafrechts 2016 habe auch der Gesetzgeber dem Rechnung getragen. Seitdem gilt, so Scherb: "Nein heißt Nein." Schon der Versuch einer sexuellen Nötigung sei strafbar. Ausschlaggebend sei allein der erkennbare Wille der Frau. So manches Opfer verzichte auf Gegenwehr, um die Situation zu überleben. Das sei verständlich. "Es gibt hier kein richtig oder falsch."

Täter meist aus sozialem Umfeld

Fest stehe, dass die meisten Vergewaltigungen ebenso wie andere sexualisierte Straftaten im sozialen Umfeld geschehen. Also in der Familie, in Vereinen oder am Arbeitsplatz. "Unabhängig von Alter, Aussehen, Kleidung oder Status des Opfers", betont Scherb. Das Team von Dornrose will die Betroffenen nicht zur Anzeige überreden. "Es ist in Ordnung, wenn eine Frau sich dagegen entscheidet." Falls die Betroffene sich aber doch dazu entschließt, sollte sie einige Aspekte beachten. Als Hilfestellung haben die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle eine neue Broschüre erstellt, in der sowohl die Opfer als auch Unterstützer wichtige Informationen finden (siehe auch Hintergrund).

Die Idee dazu kam von Vorsitzender Ulrike Weber. Umgesetzt wurde das Projekt federführend von der Sozialpädagogin Sophia Zeitler, die inzwischen zum Frauennotruf Regensburg gewechselt ist. Begeistert ist das Team auch über die Gestaltung durch die Kommunikationsdesignerin Manuela Stark, der das Projekt nach eigenen Angaben sehr am Herzen lag und die - so Scherb - "richtig viel Zeit investiert hat". Ebenso wie Ilkay Gebhardt bei der Erstellung der neuen Homepage von Dornrose. Das Team habe die Zeit des Corona-Lockdowns für diese Projekte intensiv genutzt.

Wichtige Aspekte

Falls sich ein Vergewaltigungsoffer entschließen sollte, Anzeige zu erstatten, seien unter anderem folgende Schritte hilfreich: Ein Gedächtnisprotokoll, die Unterstützung durch einen Anwalt oder eine Anwältin, die Anzeige sollte direkt bei der Kriminalpolizei erstattet werde, wobei es möglich sei, eine Vertrauensperson mitzunehmen. Dornrose rät außerdem dringend dazu, Täterkontakt zu vermeiden und unangenehme Details keinesfalls zu verschweigen. Auf Antrag könne der Frau auch eine psychosoziale Prozessbegleitung zur Seite gestellt werden. Scherb: "In Weiden hat Marianne Kleber-Meierhöfer eine entsprechende Ausbildung, die frühere Leiterin des Frauenhauses."

Die meisten Frauen, die in der Beratungsstelle von Dornrose Hilfe suchen, haben sexualisierte Gewalt in ihrer Kindheit erlebt und wenden sich erst Jahre später an die Expertinnen. Das sei verständlich, verweist Elisabeth Scherb auf Scham, Angst oder falsche Schuldgefühle. Vorwürfe seien hier fehl am Platz, mahnt sie auch Unterstützer vor Aussagen wie: "Hättest du doch früher etwas gesagt." Wichtig sei, dass diese Frauen sich überhaupt Hilfe suchen. Denn die psychischen Belastungen einer Vergewaltigung sind enorm.

Eine Auflistung unserer Themen und Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit 2020:

- Neugestaltung von Layout und Design sowie Inhalte unserer Homepage
- Layout und Design sowie Gestaltung der Broschüre „Vergewaltigung – was tun?“
- Verteilung der Broschüre „Vergewaltigung – was tun?“
- Pressebericht zur neuen Homepage
- Pressebericht zur neuen Broschüre „Vergewaltigung – was tun?“
- Datenpflege unserer Facebook-Seite und Instagram-Seite
- Erstellung und Gestaltung des Jahresberichtes Dornrose e.V.
- Datenpflege und Wartung der Homepage
- Aktualisierungen zum Datenschutz
- Planung einer Kunstaussstellung zum Thema „Freiheit“
- Planung und Vorbereitung der interaktiven Ausstellung „ECHT KRASS! – Wo hört der Spaß auf?“ in Zusammenarbeit mit Frauenhaus Weiden und Pro-Aktive Beratungsstelle Weiden
- Infoversand an Kommunale Jugendpflege über Angebote und Infomaterialien zum Thema Vergewaltigung
- Infoversand der neuen Broschüre an Polizeidirektion
- Planung und Gestaltung eines Infostandes in Zusammenarbeit mit dem Weißen Ring zum Tag der Kriminalitätsoffer unter dem Motto „Hilfe bei sexualisierter Gewalt“ im NOC Weiden
- Kurzvortrag zu Strukturen und Arbeitsweisen der Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V. im Rahmen einer Spendenaktion Inner Wheel Club Weiden
- Kurzvortrag zu Strukturen und Arbeitsweisen der Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V. im Rahmen einer Spendenaktion Singing Witt
- Fachvortrag zu Strukturen und Arbeitsweise der Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V. bei PSAG WEN/NEW/TIR
- Projekt Organisationsentwicklung mit der Schmid-Stiftung, Wiesloch
- Fachlicher Austausch mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen SKF, Amberg
- Fachgespräch mit Schulsozialarbeiter*innen Kooperation und Vernetzung, Weiden
- Projekt Planung und Gestaltung eines Werbefilmes über Dornrose e.V. zur Mitgliederauflage
- Fachlicher Austausch im Rahmen der Abfrage zum Thema „Digitale Beratung in Fachberatungsstellen/Notrufen/Frauenhäusern und angegliederten Interventionsstellen“ des Landesverbandes Paritätischer Bayern e.V., München
- Fachlicher Austausch im Rahmen der Vollversammlung des BKSf Berlin – Bundeskoordinierungsstelle der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, Berlin
- BKSf Bayern – Fach- Arbeitstreffen des Organisationsteams der geplanten „LAG BKSf Bayern“
- Fachlicher Austausch mit Jungenbüro Nürnberg über Arbeit und Inhalte des Jungenbüro Nürnberg
- Fortbildungsnetz „Sexualisierte Gewalt - Datenbank für Fortbildungsangebote zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend“ Registrierung als Fortbildner*in auf der

digitalen Plattform der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung-, -vernachlässigung und sexualisierte Gewalt e.V., DGfPI

- Bewerbung als Referent*innen für das Fortbildungsprojekt „Ambulante Malteser Hilfsdienste“ auf Bundesebene
- Teilnahme an der digitalen Befragung zum Thema „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Helfer*innensystem und den Arbeitsalltag der spezialisierten Fachberatungsstellen, die zum Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend arbeiten“, BKSF Bundeskoordinierungsstelle der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, Berlin

Regionale Gremien/Arbeitskreise

- Fachtreffen mit Erziehungsberatungsstelle, Tirschenreuth
- Fachtreffen mit SKF Amberg
- Runder Tisch gegen Gewalt an Frauen, Weiden/Neustadt/Tirschenreuth (fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt)
- PSAG Unterarbeitskreis „Kinder und Jugendliche“ Weiden/Neustadt/Tirschenreuth
- Netzwerk Tirschenreuth (fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt)
- Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder“ Weiden/Neustadt/Tirschenreuth
- Arbeitskreis „Vernetzung und Kooperation mit Frauenhaus Weiden“, Weiden
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft PSAG, Weiden/Neustadt/Tirschenreuth
- Arbeitskreis „Koki – Koordinierende Kinderschutzstelle NEW/WEN/TIR“ Forum Frühe Hilfen
- Frauenforum Weiden (fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt)

Überregionale Gremien/Arbeitskreise

- Fachtreffen mit Schmid-Sitftung.org zur Organisationsentwicklung und ausarbeiten von neuen Impulsen und Handlungsmöglichkeiten für die Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V.
- Fachtreffen mit Berater*innen im Ergänzenden Hilfesystem EHS Geschäftsstelle des Fonds Sexueller Missbrauch, Berlin
- Fachgruppe Prätect – Bayr. Jugendring München
- Fachgruppe „Jugendhilfe Süd“, Regensburg
- Arbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Bayern, FiB
- Netzwerktreffen „Verwaltungsfrauen in Bayr. Notrufen“, Rosenheim (fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt)
- Fachgruppe Notrufe beim Paritätischen – DPWV Landesverband Bayern, Regensburg

„Dornrose“ hilft vielen Kindern und Jugendlichen

Beratungsstelle stellt sich Psychosozialer Arbeitsgemeinschaft Nordoberpfalz vor – 25 Prozent der Betroffenen unter 14 Jahre

Windischeschenbach. (bey) Was verbirgt sich hinter dem Namen „Dornrose“? Das erfuhren die Teilnehmer der Mitgliederversammlung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Nordoberpfalz bei ihrer Tagung in Windischeschenbach. Vorsitzender Thomas Fehr und die Hausherrin im Haus St. Elisabeth, Hannelore Haberzettl, hießen 40 Mitglieder willkommen. Elisabeth Scherb und Ilkay Gebhardt stellten die Fachberatungsstelle „Dornrose“ vor, die für die Landkreise Tirschenreuth, Neustadt/WN und die Stadt Weiden, zuständig ist.

Die Fachberatungsstelle für Frauen und Kinder bei sexualisierter Gewalt erfüllt ihre Aufgaben mit derzeit 2,3 Stellen und einem absolut geringen Verwaltungsaufwand. „Die Fachberatungsstelle gibt es seit 1993“, berichtete Scherb. Neben der Beratung und Prävention steht die Öffentlichkeitsarbeit auf der Agenda. Die Beratung Betroffe-



Elisabeth Scherb (links) und Ilkay Gebhardt stellen die Beratungsstelle „Dornrose“ vor.

Bild: bey

ner erfolge telefonisch, aber auch im persönlichen Gespräch.

In den vergangenen Jahren hatte die Fachberatungsstelle im Durchschnitt in 140 Fällen Unterstützung zu leisten. Der zu beratende Personenkreis umfasst Frauen, Jungen und Mädchen. Im Jahr 2018 waren

25 Prozent der Betroffenen unter 14 Jahre alt, 18 Prozent bis 18 Jahre und rund 46 Prozent über 21 Jahre alt.

In 41 Prozent der Fällen drehte es sich um sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen, bei 18 Prozent lagen Verdachtsmomente dafür vor. Die erfahrenen Fachkräfte führen

über nicht nur die Gespräche mit den Betroffenen, sie besuchen auch Schulen und Kindergärten, um dort Vertrauen zu gewinnen. Das ist aber nur ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit, zu der auch mediale Präsenz, die Herausgabe von Broschüren und soziale Netzwerke gehören.

Spenden und Finanzierungshilfen

Lotterie Glücksspirale

Aufgrund des hohen Beratungs- und Präventionsbedarfs wurde mit der neuen „Richtlinie für die Förderung von Frauenhäusern, Fachberatungsstellen/Notrufe und angegliederte Interventionsstellen in Bayern (5. August 2019) die Personalausstattung u.a. in Fachberatungsstellen verbessert. Für die dringend benötigte Büroausstattung des neu geschaffenen Arbeitsplatzes gab es leider keinen Etat.

Über unseren Bezirksverband „Der Paritätische Bayern“ konnten wir bei der Lotterie GlücksSpirale einen Zuschuss für die Erstausrüstung der Büroeinrichtung (Schreibtisch, Bürostuhl, Aktenschränk, Telefon, Bildschirm und weitere Präventionsmaterialien) beantragen und umsetzen. Für Student*innen der Sozialen Arbeit, die regelmäßig bei uns ein Praktikum absolvieren, konnte dadurch ein Arbeitsplatz geschaffen werden. Ohne den Zuschuss der Lotterie GlücksSpirale wäre dies nicht möglich gewesen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Lotterie GlücksSpirale, dem Ausschuss „GlücksSpirale“ bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und dem Bezirksverband „Der Paritätische Bayern“ Niederbayern/Oberpfalz ganz herzlich für die Unterstützung bedanken.

Weitere finanzielle Mittel zur Ausstattung des technischen Bedarfs sowie Software für Online-Seminare/Schulungen und die Online-Beratungs-Software Assisto konnten über bereitgestellte Bundes- und Landesmittel durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bayrischen Staatsregierung beantragt werden. Ab 2021 ist es uns deshalb möglich, unsere Beratungs- und Präventionsangebote online anzubieten.

Unsere angeschaffte Erstausrüstung der Büroeinrichtung durch die Lotterie „GlücksSpirale“:

- 2 Schreibtische
- 3 Aktenschränke
- Zeichenrollen-Köcher für Flip-Chart-Blöcke zum Transportieren
- 2 Bürostühle
- Telefon
- Bildschirm für Computer und Tastatur
- Materialien für die Präventionsarbeit wie Flipchart-Blöcke, Tischtennisbälle, Flipchart-Stifte und selbsthaftende Flipchart-Zettel

Wir freuen uns sehr über den neuen Arbeitsplatz und die schönen neuen Büromöbel.



EIN GANZ HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE MENSCHEN, DIE UNS UNTERSTÜTZT HABEN!

"Singing Witt" spendet an Dornrose und Donum Vitae

Auch dieses Jahr dürfen sich zwei lokale Vereine über großzügige Spenden von "Singing Witt" freuen. Mit je 5500 Euro unterstützt der Chor der Witt-Gruppe die gemeinnützigen Vereine Dornrose und Donum Vitae.



Über die Spendensumme freuen sich Chorleiterin Stefanie Zühlke-Schmidt (Dritte von links), Chormitglieder sowie die Verantwortlichen von Donum Vitae und Dornrose.

Bild: exb

von Externer Beitrag

Chorleiterin Stefanie Zühlke-Schmidt, Geschäftsführerin der Witt-Gruppe, überreichte symbolisch die Spendenchecks an Vertreter beider Vereine.

„Dem Chor und mir ist es eine große Freude diese Spenden zu überreichen. Dank unserer treuen Fans sind wir bereits jetzt für 2020 wieder so gut wie ausverkauft und werden auch dieses Jahr wieder Geld für den guten Zweck spenden können“, ist sich Zühlke-Schmidt sicher. Die zwei Schecks sind für "Singing Witt" etwas ganz Besonderes: Dank der insgesamt 11.000 Euro hat der Chor die 100.000-Euro-Marke an Spenden seit seinem Bestehen geknackt – eine Summe, auf die nicht nur Zühlke-Schmidt stolz ist. „Alle unserer Sängerinnen und [Sänger](#) freuen sich zu sehen, was mit unserem Engagement und dem Erlös unserer Konzerte alles bewirkt werden kann.“

Als gemeinnützige Vereine sind Donum Vitae und Dornrose auf wichtige Finanzierungsquellen wir Spenden angewiesen. „Mit dem von Singing Witt gesammelten Erlös decken wir unsere laufenden Kosten“, erklären Elisabeth Schieder, Leiterin der Beratungsstelle Donum Vitae Weiden, Neustadt und Ulrike Weber, Vorstandsvorsitzende Dornrose. Alle Vertreterinnen der Vereine sind sich einig: „Der Funke springt bei den Singing-Witt-Konzerten sofort auf die Zuhörer über und es ist einfach [wunderbar](#) dieser Freude am Singen zuzuhören.“

Presseartikel Onetz vom 11.03.2020

11:24 Uhr

Presseartikel Onetz vom 24.01.2020

11:11 Uhr

"Inner Wheel Club" Weiden spendet 3000 Euro an Dornrose

Der "Inner Wheel Club" Weiden, vertreten durch seine Präsidentin Michaela Rechl und mehrere Clubmitglieder, übergab am Donnerstag in den Räumen von „Dornrose“ eine Spende von 3000 Euro an die Ulrike Weber, Anke Reiß und Sema Tasali-Stoll.



Der Vorstand von "Dornrose" freut sich über Spende.

Bild: Kunz

von Helmut Kunz

Ermöglicht wurde die Spende aus Erlösen der bereits zum vierten Mal erfolgreich durchgeführten Weihnachtstombola mit dem Verkauf von Weihnachtskugeln. Das Geld wird zur Aufrechterhaltung des Frauennotrufs verwendet.

„Frauen, die körperliche Gewalt erleben, können sich ans Frauenhaus wenden“, sagte Weber. „An uns wenden sich Frauen, die vergewaltigt werden, sexuellen Missbrauch am Arbeitsplatz erfahren oder eine andere sexuelle Gewalt.“ Wer sich nicht mehr weiterwissen, melde sich beim Frauennotruf und werde dann an entsprechende Stellen verwiesen, die helfen würden. Der "Inner Wheel Club" Weiden unterstützt soziale Projekte in der Region mit besonderer Förderung benachteiligter, in Not geratener Frauen und Kinder.

Qualitätssicherung

Supervision

Wir folgen den Qualitätskriterien und nahmen regelmäßig an Einzel- und Teamsupervisionen teil. Darüber hinaus nutzte jede Mitarbeiterin für sich die Möglichkeit der kollegiale Fallbesprechung.

- Team-Supervision bei Bettina Binder, Praxis für Supervision, Coaching & Gestalttherapie, Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Gestalttherapeutin (DVG), Regensburg
- Team-Supervision bei Holger Hassel, Supervisor, Kulmain

Des Weiteren bewarben wir uns bei der Schmid-Stiftung.org um ein Coaching zur Organisationsentwicklung. Die Stiftung unterstützt gemeinnützige Vereine kostenfrei in Ihrer Weiterentwicklung. Für uns als Fach- und Beratungsstelle Dornrose e.V. war es wichtig das Leitbild herauszuarbeiten, die Strukturen neu zu überprüfen und zu verfeinern. In 4 Settings mit Frau Löffler von der Schmid-Stiftung und unserer Leitung Elisabeth Scherb, wurden neue Impulse, Informationen und Handlungsmöglichkeiten herausgearbeitet.

Fortbildungen

Je nach Arbeitsschwerpunkt und Arbeitsbereichen nahmen wir an folgenden Fortbildungen teil:

- Entscheidungen im Arbeitsalltag - Online-Webinar, Haus des Stiftens gGmbH
- Digitale Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe – Rechtssicherheit im Datenschutz – Online-Seminar, Paritätische Akademie Berlin, Rechtsanwältin Felicitas Matutis
- Augen zu und durch – oder Post-Corona-Belastungssyndrom, Trauma-Hilfe-Zentrum Nürnberg, Dr. med. Helmut Rießbeck
- Body2Brain Methode, Trauma-Hilfe-Zentrum Nürnberg
- Digitale Tools – Online-Seminar, Prätect BJR München
- Fachtag Spezialisierte Fachberatung zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend in einer digitalisierten Welt, BKSF Berlin
- Verbundprojekt ECQAT: Online-Kurs "Schutzkonzepte in Organisationen – Schutzprozesse partizipativ und achtsam gestalten", Universitätsklinikum Ulm
- Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm - Online-Seminar
- Einführung in die Onlineberatung, Landesweite Koordinierungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt – Freie Wohlfahrtspflege Bayern
- Öffentliches Hearing Online - „Sexueller Missbrauch im Sport“, Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs
- "Trauma und Bindung", Tita Kern und Simon Finkeldei/Curriculum Trauma-Hilfe-Zentrum München

- Prävention bei sexuellem Missbrauch – Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm - Online-Seminar
- Traumapädagogik – Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm - Online-Seminar
- Trans*Beratung – Paritätischer Bundesverband (Referent*in: Max Appenroth), Online
- Inter*Beratung – Paritätischer Bundesverband (Referent*in: Luan Pertl), Online
- Traumazentrierte Fachberatung – Trauma-Hilfe-Zentrum Nürnberg, Online
- DSGVO-konforme Datenverarbeitung, Haus des Stiftens gGmbH, Online
- Sichere Datenverwaltung im Ehrenamt – Digital-Camp 2020 – Haus des Stiftens.de
- Interne Schulung zu Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik

Telefon-Dolmetscherdienst LingaTel

(Bayr. Staatsministerium/Regierung von Mittelfranken)

Dornrose e.V. arbeitet seit August 2017 mit dem Telefondolmetscher-Service LingaTel zusammen. Für Beratungssuchende, die nur über geringe Deutschkenntnisse verfügen, gibt es die Möglichkeit, zu einem Beratungsgespräch eine gerichtlich beeidigte Dolmetscherin telefonisch hinzuzuziehen. Dieser Dolmetscher-Service soll dazu beitragen noch mehr Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, den Zugang zu gezielter Beratung zu ermöglichen. Folgende Sprachen können wir in der Beratung anbieten:

Russisch, Polnisch, Rumänisch, Türkisch, Arabisch, Persisch (Farsi/Dari), Amharisch, Französisch.

Ausblick

Für 2021 stehen die Online-Beratung und Online-Schulungen besonders im Fokus.

Im Februar 2021 werden wir unsere erste Online-Schulung für Fachkräfte abhalten. Auch hier ist ein Ausbau geplant und die Konzepterstellung dazu läuft.

Unser erstes selbst erstelltes Video zur Mitgliedsaquisie ist so gut gelungen (zu sehen auf unserer Homepage), dass wir für die Zukunft weitere Videos für Prävention erstellen werden. Diese sollen zur Vorbeugung und Aufklärung bezüglich sexueller Gewalt dienen.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches und gesegnetes Jahr 2021.

Ihr DornroseTeam

Dornrose e.V.

Beratungs- und Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt / Frauennotruf
Goethestraße 7
92637 Weiden
☎ 0961 / 33 0 99 - 📠 0961 / 33 0 72
www.dornrose.de
kontakt@dornrose.de

Telefonzeiten:

Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Übrige Zeiten Anrufbeantworter.

Die Beratungsgespräche sind kostenlos und auf Wunsch anonym.

Spendenkonto:

Sparkasse Oberpfalz Nord
IBAN: DE95 7535 0000 0009 5052 23
BIC: BYLADEM1WEN

Dornrose e. V. ist Mitglied:**DPWV**

(Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)

**DGFPI**

(Deutscher Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung-, -vernachlässigung und sexualisierte Gewalt e.V.)

**Bff Berlin**

(Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe/Frauen gegen Gewalt e.V.)

**FiB**

(Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Bayern)

**BKSF**

(Bundeskordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend)



Mit freundlicher Unterstützung von



**Bayerisches Staatsministerium
für Familie, Arbeit
und Soziales**